

# Nachruf

Autor(en): **Trippel, M.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer  
Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaire  
Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **69 (1969)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

volume sur «L'assurance à terme fixe» ainsi que diverses études dans le Bulletin de l'Association des actuaires suisses.

En 1942, l'indépendance d'esprit, qui était une de ses qualités, valut à Charlie Jéquier sa nomination au comité de l'Association des actuaires suisses. Il y resta jusqu'en 1958, les quatre dernières années avec la fonction de secrétaire. Notre Association a le mérite d'avoir su lui manifester sa reconnaissance et celle de nombreux actuaires. Elle le nomma membre d'honneur lors de l'assemblée annuelle de 1959. Charlie Jéquier y fut très sensible.

*Ph. Ch.*

## Nachruf

### Arnold Marx

1905–1968

Arnold Marx promovierte an der Universität Königsberg im Jahre 1932; seine Dissertation, «Untersuchungen über schlichte Abbildungen», war eine Abhandlung aus dem Gebiete der Funktionentheorie. Unmittelbar nach seinem Studium wandte er sich der Versicherungsmathematik zu und war kurze Zeit bei der Allianz Lebensversicherung tätig.

1933 wanderte Arnold Marx nach Südafrika aus, wo er für mehrere Jahre bei der Colonial Mutual Life Assurance Society arbeitete. Während des Krieges leitete er den internen Dienst dieser Gesellschaft. Später trat er als Lebendirektor und Chefmathematiker bei der SSAR in den Dienst der Schweizer Rück-Gruppe.

In Südafrika begann Dr. Marx versicherungstechnische Arbeiten zu schreiben. Er interessierte sich vor allem für die mathematische Behandlung anormaler Risiken und veröffentlichte mehrere Abhandlungen über dieses Thema, z. B. «Some Notes on Contingent Debts» (1959), «A Life Insurer's Interpretation of Survival Rates» (1965) und «Technische Aspekte der Lebensversicherungs-Tarifierung» (1966). Seine letzte Arbeit, «A method for the approximate calculation of premiums which can be applied to any pattern of mortality», wird im Laufe dieses Jahres im Journal of the Actuarial Society of South Africa publiziert.

Neben den mathematischen und versicherungsmedizinischen Arbeiten hat Dr. Marx auch ein Standardwerk über das südafrikanische Versicherungsgesetz verfasst. Er genoss in den Kreisen der südafrikanischen Aktuare ein hohes Ansehen, wobei seine Fachkenntnisse bei der Beurteilung erschwerter Risiken besonders geschätzt wurden. 1963 siedelte Dr. Marx nach Zürich über. Als beratendes Direktionsmitglied der Schweizer Rück hatte er wesentlichen Anteil an der Schaffung des Rating Manual für medizinisch erschwerte Risiken. Zudem unterrichtete er als Hauptlehrer für Lebensversicherung in den von der Stiftung «Swiss Insurance Training Centre» durchgeführten Kursen für angehende Versicherungsfachleute aus Entwicklungsländern. Mit der ihm eigenen Begeisterung und hohem Verantwortungsbewusstsein arbeitete er sich in diese neue Aufgabe ein. Er war die eigentliche Seele dieser Kurse, hoch geschätzt von Studenten und Kollegen. Kurz vor erfolgreichem Abschluss eines Kurses erlag er am 11. Dezember 1968 einem Herzschlag.

Kollegen und Freunde in aller Welt bewahren Dr. Arnold Marx, in Erinnerung an sein vielseitiges, fruchtbares Wirken, ein dankbares und ehrendes Andenken.

*M. Trippel*